

Beschluss des Einwohnergemeinderates
vom 25. März 2024

6.9.3/23-24/237

Neubau Reservoir Hostatt; Rahmenkredit für die Sanierung, Heiti Quelle, Reservoir Hostatt, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Energiegewinnung / Trinkwasserkraftwerk (TWKW) CHF 4'000'000.00 (inkl. 8.1 % MWST) plus teuerungsbedingte Mehrkosten; Genehmigung und Auftrag Erstellung Botschaft

(Vorgang: Gemeindeversammlung vom 24. November 2005)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 16. Januar 2006, Nr. 51.13, 52.01/245)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 07. August 2017, Nr. 6.9.2/23)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 17. Juni 2019, Nr. 6.9.2/18-19/328)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 20. Januar 2020, Nr. 6.9.2/19-20/162)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 17. Februar 2020, Nr. 6.1.3/19-20/176)

(Vorgang: Gemeinderatsbeschluss vom 23. Januar 2023, Nr. 6.9/22-23/176)

Sachverhalt

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 7. August 2017 hat der Gemeinderat, u.a. basierend auf dem GWP Alpnach die Strategie und die allfälligen Massnahmen für die Stromproduktion in der Wasserversorgung Alpnach genehmigt und erklärte sich mit der Realisierung der Trinkwasserkraftwerke Schoried, Ruodetschwand und Hostatt einverstanden. Der Verwaltungsrat der Wasserversorgung Alpnach wurde mit der weiteren strategischen Bearbeitung dieser Projekte beauftragt.

Mit der Abstimmung vom 10. Juni 2018 und der Annahme des ersten Teilprojektes TWKW Schoried wurden die Stimmberechtigten von Alpnach über die Strategie "Energetische Quellwassernutzung" in Kenntnis gesetzt. Die damals vorgelegte Strategie sah zwei weitere TWKW vor, eines beim Reservoir Hostatt und das andere beim Reservoir Ruodetschwand.

Bei der weiteren Bearbeitung des Gesamtprojekts kam der Verwaltungsrat Wasserversorgung und der Gemeinderat auf Grund der Vorstudie vom 19. Dezember 2022 der Firma bpi Ingenieure AG Sarnen zum Schluss, dass es aus ablauftechnischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten mehr Sinn macht, das Quellwasser ab der sanierten Heiti-Quelle direkt bis zum Reservoir Hostatt zu führen, dort aufzubereiten und zu turbinieren. In diesem Zusammenhang wurden im Vorfeld vier Variantenstudien erarbeitet und ausgewertet (vgl. Vorprojekt vom 19. Dezember 2022; bpi Ingenieure AG, Sarnen).

Projekt- Grundlagen

Der Verwaltungsrat Wasserversorgung hat in der Folge die Sanierung der Quelle Heiti und der Ausbau des Reservoir Hostatt priorisiert und ein entsprechendes Projekt ausgearbeitet. Nachfolgende Dokumente bilden integrierenden Bestandteil des vorliegenden Projekts:

- Vorstudie bpi ingenieure AG Sarnen 19. Dezember 2022
- Projektbeschrieb Centraplan AG Stansstad 15. Januar 2024



- Vorprojekt Ingconsult, Peter Burger 20. März 2024

Im Weiteren wurde parallel dazu ein Botschaftstext zur Kenntnisnahme erarbeitet (vgl. Entwurf Botschaft vom 25. März 2024). Auf detaillierte Projektausführungen wird daher im vorliegenden Beschluss verzichtet. Der Botschaftstext wird mittels separatem Beschluss nach Genehmigung des vorliegenden Projektes durch den Gemeinderat zuhanden der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 genehmigt.

Massnahmen

Das ausgearbeitete Projekt umfasst die folgenden Massnahmen:

1. Sanierung und Erweiterung der über 100-jährigen Heiti-Quellfassung, welche heute 40 % des Trinkwassers von Alpnach bereitstellt, inklusive die Erhöhung der Quellschüttung um gut 30 % von heute 700 l pro Min. auf ca. 950 l pro Min. (Liter pro Minuten)
2. Verbesserung der Trinkwasserversorgung im Gebiet Heiti und Alpeli
3. Neubau einer Druckleitung mit Nennweite (NW) 150mm, vom Heiti bis hinunter zum Reservoir Hostatt. Damit werden die bestehenden Anlageteile entlastet, wie die Druckleitung und Reservoir Ruodetschwand
4. Neubau Reservoir Hostatt mit einer Speicherkapazität von 650 Kubikmeter inklusive Trinkwasser- Aufbereitung
5. Reservoir Hostatt mit Baujahr 1971 und einer Speicherkapazität von 300m³ bleibt bestehen
6. erstellen eines Trinkwasserkraftwerkes (TWKW) mit einer Energie- Produktionsmenge von rund 300'000 kWh pro Jahr, anstelle dem früher üblichen Druckabbaus mittels mechanischer Energievernichtung durch Druckreduktionsstationen
7. Markante Verbesserung der Versorgungssicherheit mit Trink- und Löschwasser bei Not- und Mangellagen

Durch die oben beschriebenen Massnahmen wird die Rohwasser- und folglich die Trinkwassermenge erhöht. Die Trinkwasserquantität und die Versorgungssicherheit mit Trink- und Löschwasser werden zudem massgeblich verbessert. Der Energiebedarf der Wasserversorgung wird im Vergleich zu heute deutlich gesenkt.

Termin- und Bauprogramm Sanierung und Erweiterung Quelle Heiti und Ausbau Reservoir Hostatt

Das Bauprojekt soll gestaffelt umgesetzt werden, damit einerseits der Betrieb der Wasserversorgung jederzeit gewährleistet ist und andererseits, dass vor der Realisierung der Brunnenstube Heiti, deren Grösse, (die von der Schüttmenge der neuen Quelle (Nr.7) abhängig ist) bestimmt werden kann.

Sanierung und Erweiterung Quelle Heiti:

Baugesuch / Baubewilligung	Sommer / Herbst 2024
Submission / Auftragsvergabe	Herbst 2024
Realisation Quellfassungen Heiti	Winter /Frühling 2024 / 2025
Messkampagne der Quellschüttung	Frühling 2025 / Frühling 2026
Bau Brunnenstube Heiti	Herbst 2026



Ausbau Reservoir Hostatt:

Baugesuch / Baubewilligung	Frühling 2026
Submission / Auftragsvergabe	Sommer 2026
Reservoir Hostatt und Druckleitung	Herbst / Winter 2026 /2027
Inbetriebnahme	Frühling 2027

Bei der Realisierung wird die Vegetationszeit bestmöglich berücksichtigt damit die Auswirkungen für die landwirtschaftlich genutzten Flächen so klein wie möglich ausfallen.

Projektkosten

Das vorliegende Projekt betreffend die Sanierung und Erweiterung, Heiti Quelle, Ausbau Reservoir Hostatt, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Energiegewinnung / Trinkwasserkraftwerk (TWKW) vom 14. Juli 2022 wurde durch das Ingenieurbüro bpi AG zum Betrag von CHF 15'700.00 ausgearbeitet. Mit Beschluss des Gemeinderates vom 23. Januar 2023 erfolgte im Weiteren die Arbeitsvergabe für den Projektingenieur (SIA 32 – 53) an die Firma Centraplan AG im Gesamtbetrag von CHF 42'164.55. Die entsprechende Vergabe des Ingenieurbüro bpi AG erfolgte durch den VRWV ohne entsprechenden Beschluss des Gemeinderates, zumal die Vergabe aus den vergangenen Beschlüssen abgeleitet wurde. Die Kosten für die gesamte Projektierung belaufen sich auf CHF 57'864.55 und wurden den Konto Nrn. INV0101 (Ausbau Reservoir Hostatt) und INV0151 aufgeteilt belastet. Die allfälligen weiteren Vergaben werden dem Gemeinderat in ordentlicher Weise zur Genehmigung vorgelegt.

Die Projektkosten zeigen sich inkl. Entschädigungen für Baurecht, landwirtschaftliche Ertragsausfälle und Dienstbarkeiten wie folgt (vgl. Kostenschätzungen – Aktenaufgabe):

	in CHF
Total Neubau Reservoir Hostatt (650 m3)	899'250.00
Total Wasseraufbereitung Reservoir Hostatt	133'875.00
Total Sanierung Quellen Heiti	787'500.00
Total Druckleitung Heiti-Hostatt	866'513.00
Total Kleinkraftwerk Hostatt	244'075.00
Total Kontaktbehälter Hostatt	28'350.00
Total Nebenarbeiten	190'470.00
Totalkosten alle Positionen	3'150'033.00
Unvorhergesehenes 10 %	315'003.30
Projekt und Bauleitung	217'500.00
Projektkosten brutto	3'682'536.30
Mehrwertsteuer 8.1 %	298'285.44



Total Kosten Reservoir Hostatt, Druckleitungen, Kleinkraftwerk und Nebenarbeiten	3'980'821.74
Total Kosten Reservoir Hostatt, Druckleitungen, Kleinkraftwerk und Nebenarbeiten ca. gerundet	4'000'000.00
Genauigkeit plus/minus 10 %, ohne Gebühren, Bauzinsen und Inkonvenienzen	

Die Kosten für den Rahmenkredit sind im Budget 2024, INV 0101 und INV 0151 mit insgesamt CHF 2'600'000.00 sowie in der Mehrjahresplanung wie folgt enthalten und sind bei einer Zustimmung der Stimmbevölkerung im Budget 2025 sowie der darauffolgenden Mehrjahresplanung entsprechend anzupassen:

Finanzierung

Das Departement Bau und Unterhalt zeigt in Zusammenarbeit mit dem Departement Finanzen nachfolgende Finanzierung und Sparpotentiale auf:

Eigenmittel:

Bei Baubeginn wird die Spezialfinanzierung Wasserversorgung gemäss Budget 2024 über CHF 1'112'800.00 Eigenmittel verfügen. Bis zur geplanten Fertigstellung im Jahr 2027 des zur Abstimmung stehenden Projekts, werden die Eigenmittel gemäss Mehrjahresplanung auf CHF 1'254'300.00 anwachsen. Nach 2027 werden sich die Eigenmittel durch die Abschreibung der Anlageteile und die Verzinsung des Darlehens verringern. Die Mehrjahresplanung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung zeigt auf, dass keine Erhöhung für den Bezug des Trinkwassers aufgrund des vorliegenden Projektes notwendig ist. Aktuell liegt der Preis pro Kubikmeter Trinkwasser bei CHF 1.80 /m³.



Wasserversorgung	7100	2028	2027	2026	2025	2024	2023
Anfangsbestand Spezialfinanzierung		-1'254'300.00	-1'309'400.00	-1'308'900.00	-1'075'500.00	-810'800.00	-617'781.84
Entgelte		-956'000.00	-956'000.00	-956'000.00	-970'000.00	-970'000.00	-975'287.23
Stromerzeugung aus TWKW Schoried	7100.4250.00	-35'000.00	-35'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-8'700.00	-3'893.64
Gebühren und Dienstleistungen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Rückerstattung Dritter		-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-5'000.00	-120.70
Beiträge		-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00	-2'000.00	-13'423.70
Zinserträge	1.06%	-13'300.00	-13'900.00	-13'900.00	-11'400.00	-7'400.00	-6'526.20
Personalaufwand		226'800.00	226'800.00	226'800.00	226'800.00	251'800.00	257'497.33
Sach- und übriger Betriebsaufwand		289'000.00	289'000.00	289'000.00	289'000.00	289'000.00	343'752.65
Abschreibungen		379'800.00	416'000.00	349'400.00	177'200.00	134'200.00	151'018.75
Beiträge an Gemeinwesen und Dritte		200.00	200.00	200.00	200.00	200.00	110.00
Entschädigungen		0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Interne Verrechnungen		16'200.00	16'200.00	16'200.00	16'200.00	16'200.00	16'200.00
Kalk. Zinsen		108'500.00	118'800.00	99'800.00	50'600.00	37'000.00	37'688.55
Schlussbestand Spezialfinanzierung		-1'245'100.00	-1'254'300.00	-1'309'400.00	-1'308'900.00	-1'075'500.00	-810'766.03
- Einlage / + Entnahme Fonds Spezialfinanzierung		9'200.00	55'100.00	-500.00	-233'400.00	-264'700.00	-192'984.19
Ertrag aus Wasserabgaben	7100.4240.20	-756'000.00	-756'000.00	-756'000.00	-770'000.00	-770'000.00	-769'697.14
Wasserzins pro m3		1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80
Wasserverbrauch errechnet	450'000	420'000	420'000	420'000	427'778	427'778	427'610
Jährlicher Zuschlag / Anteil	0.00%	79.08%	79.08%	79.08%	79.38%	79.38%	78.92%
Fixer Anteil Entgelte (7100.4240.40+7100.4260.00)		-200'000.00	-200'000.00	-200'000.00	-200'000.00	-200'000.00	-205'590.09
Verzinsung Vorfinanzierung							
Passivzinsen errechnet		1.06%	1.06%	1.06%	1.06%	0.91%	1.06%
Aktivzinsen errechnet							
Investitionsrechnung Pumpwerke und Wasserleitungen							
Gemäss Anlagenspiegel mit Umbuchungen							
Pumpwerke	1403.10						
Wasserleitungen	1403.20						
Trinkwasserkraftwerk Heiti, ANL0153	1403.00 /						
1403.40							
Anschaffungskosten		13'664'424.17	12'064'424.17	11'914'424.17	10'364'424.17	7'477'424.17	6'492'424.17
Anfangsbestand, netto		5'426'200.00	5'942'200.00	4'991'600.00	2'531'800.00	1'932'000.00	2'018'700.00
Bruttoinvestitionen (Ausgaben), gemäss Investitionsrechnung		1'600'000.00	150'000.00	1'550'000.00	2'887'000.00	985'000.00	373'551.69
Anschlussgebühren, Erschliessungsbeiträge		-250'000.00	-250'000.00	-250'000.00	-250'000.00	-250'000.00	-309'278.60
Abschreibungen	-7.00%	-379'800.00	-416'000.00	-349'400.00	-177'200.00	-135'200.00	-151'018.75
Korrektur							
Schlussbestand		6'396'400.00	5'426'200.00	5'942'200.00	4'991'600.00	2'531'800.00	1'931'954.34
Aktivzinsen		2.00%	2.00%	2.00%	2.00%	1.20%	1.00%
Aktivzinsen errechnet		108'500.00	118'800.00	99'800.00	50'600.00	23'200.00	20'200.00

Sparpotential:

Mit der Umsetzung des Projektes wird die Wasserversorgung Energiekosten einsparen können. Der erwartete Mehrertrag an Quellwasser vom sanierten und erweiterten Heiti von ca. 250 l / Min. oder 130'000 Kubikmeter pro Jahr führt dazu, dass im selben Umfang weniger Wasser vom Feld zum Reservoir Spitzachen hochgepumpt werden muss. Die Einsparung beim Strom für die Pumpen im Feld wird konservativ geschätzt rund CHF 25'000.00 betragen, dies entspricht einer Halbierung der heutigen Kosten von CHF 50'000.00. Auch wird der Unterhalt der Pumpen durch die Minderbelastung deutlich sinken.

Mehrertrag durch Energieproduktion:

Das TWKW Hostatt wird im langjährigen Mittel konservativ betrachtet rund 300'000 kWh Strom pro Jahr produzieren. Mit einem kWh Preis von CHF 0.08 ergibt dies ein Erlös von CHF 24'000.00 pro Jahr. Über die Lebensdauer von 30 Jahre werden so Einnahmen in der Höhe von CHF 720'000.00 generiert. Dem gegenüber stehen Investitionskosten von CHF 251'000.00 sowie Unterhaltskosten für die Turbine von CHF 45'000.00. Die Lebensdauer eines TWKWs beträgt deutlich mehr als 30 Jahre.



Es kann festgehalten werden, dass die Sanierung und Erweiterung der Heitiquelle inkl. (Nr. 7) und der Neubau Reservoir Hostatt inkl. Aufbereitung und TWKW die finanziellen Möglichkeiten der Wasserversorgung nicht übersteigt. Das voraussichtliche Sparpotential in der Höhe von CHF 25'000.00 und die geplanten Stromverkäufe in der Höhe von CHF 24'000.00 pro Jahr tragen massgeblich zur finanziellen Tragbarkeit bei.

Information Grundeigentümer

Der VRWV hat nach der Erstvorstellung des Projekts anlässlich Gemeindeversammlung vom 9. November 2023 die Vorinformation der betroffenen Grundeigentümer Anfang März 2024 gestartet. Die Informationen fanden persönlich durch den Finanzvorstand und Mitglieder des VRWV statt. Die Einverständnisse der Grundeigentümerinnen Parz. Nrn. 856, 847, 854, 855, 891, 888, 691, 881, 690, 688, 875, 2285, 874, 871, 865, 685, 684 sind für die Eingabe der Baugesuche erforderlich. Im Weiteren sind entsprechende Dienstbarkeiten und ein Baurecht für das Reservoir abzuschliessen.

Erwägungen

Der Gemeinderat nimmt den Sachverhalt sowie die damit verbundenen Grundlagedokumente (vgl. Aktenaufgabe) im Grundsatz zustimmend zur Kenntnis.

Die Wasserversorgung Alpnach verfügt über einen generellen Wasserversorgungsplan (GWP) aus dem Jahr 2009. Im Juni 2019 beauftragte der Gemeinderat die Uli Lippuner AG mit der Aktualisierung des GWP. Die Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) ist das kommunale Planungsinstrument, mit deren Hilfe die öffentliche Wasserversorgung (WV) in einer Gemeinde sichergestellt und ein bedarfsgerechter Ausbau der dazu notwendigen Infrastrukturen ermöglicht wird. Sie beinhaltet die Erschliessung des gesamten Gemeindegebietes mit Trink-, Brauch- und Löschwasser.

Mit der Realisierung des vorliegenden Projekts ist der 1. Teil der Strategie "energetische Quellwassernutzung" umgesetzt.

Die bestehende Strategie "energetische Quellwassernutzung" soll mit dem Verwaltungsrat Wasserversorgung Alpnach und dem Gemeinderat weiterentwickelt bzw. auch laufend überprüft werden. Im Weiteren ist der aktualisierte GWP 2019 - 2020 (vgl. Technischer Bericht vom 24.3.2021, Uli Lippuner AG, Wasserconsulting weiter zu verfolgen. Das generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2020 listet einen Teil der geplanten Massnahmen auf. Die Vorgaben des Bundes und des Kantons Obwalden verpflichten die Gemeinden die erneuerbaren Energien zu fördern und soweit möglich diese Energieressource auszubauen.

Gemäss Art. 15, Gemeindeordnung Alpnach vom 21. Mai 2000 (mit Nachträgen) ist der Gemeinderat das oberste ausführende Organ der Einwohnergemeinde. Es stehen ihm alle Aufgaben und Befugnisse zu, die nicht dem Bund, dem Kanton oder anderen Gemeindeorganen zugewiesen sind. Der Gemeinderat ist im Weiteren zuständig für die Beschlussfassung über alle frei bestimmbar, für den gleichen Zweck bestimmten, einmaligen Ausgaben bis CHF 100'000.- und jährlich wiederkehrenden Ausgaben bis CHF 30'000.-. Es handelt sich vorliegend um eine gesetzlich geregelte, jedoch frei bestimmbare Ausgabe.



Für das vorliegende Projekt sind Gesamtkosten von CHF 4'000'000.00 (inkl. 8.1% MWST) +/- 10 %, plus teuerungsbedingte Mehrkosten (Basis Landesindex der Konsumentenpreise Basis 2015, Januar 2024) geplant. Die Finanzkompetenzen des Gemeinderates sind daher überstiegen. Gemäss Art. 24, Gesetz über die Ausübung der politischen Rechte (GDB 122.1) wird das Projekt der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 zugeführt. Der vorliegende Botschaftsentwurf kann, vorbehältlich allfälliger Anpassungen in der separaten Beschlussfassung, genehmigt werden.

Der Stimmbevölkerung wird ein Verpflichtungskredit bzw. Rahmenkredit im Sinne des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG, GDB 610.1) Art. 37ff für die Jahre 2024 bis 2027 im Betrag von CHF 4'000'000.00 (inkl. 8.1% MWST) +/- 10 %, Plus teuerungsbedingte Mehrkosten (Basis Landesindex der Konsumentenpreise Basis 2015, Januar 2024) beantragt.

Der Gemeinderat beauftragt den Bereich Bau, Infrastruktur und Werke, die Baugesuch-eingabe vorzubereiten und so bald als möglich einzureichen. Mit der vorzeitigen Einreichung wird der Realisierungsprozess beschleunigt.

Es ist eine Projektorganisation erforderlich, so dass die Kompetenzen, Aufgaben und Verantwortungen geregelt sind. Im Weiteren soll ein detaillierter Realisierungsplan erstellt werden und zur Kenntnis gebracht werden. Der Verwaltungsrat Wasserversorgung wird beauftragt, dem Gemeinderat bis Ende September 2024, vorbehältlich Genehmigung Urnenabstimmung, eine Projektorganisation, angelehnt an der bereits bestehende Projektorganisation Projekt Hochwasserschutz, Kleine Schliere (Kommission - PSGR) zum Beschluss vorzulegen. Der Vertreter der Bauherrschaft (Bauherrenvertreter) soll mangels interner Ressourcen extern vergeben werden, sofern die Urnenabstimmung positiv verläuft. Der Gemeinderat, tritt dabei als Bauherrschaft auf. Die geltenden Unterschriftenregelungen sind einzuhalten.

Im Weiteren ist der Bereich BIW beauftragt, die erforderlichen Dienstbarkeiten mit den Grundeigentümern der Parz. Nrn 856, 847, 854, 855, 891, 888, 691, 881, 690, 688, 875, 2285, 874, 871, 865, 685, 684 in Zusammenarbeit mit dem VRWV zu verhandeln und zu erstellen und zuhanden der Beschlussfassung dem Gemeinderat vorzulegen. Die Dienstbarkeiten sind für das Baugesuch ebenfalls erforderlich.

Die Unterlagen gemäss Sachverhalt sind durch den Bereich BIW zuhanden der öffentlichen Aktenauflage bis am 30. April 2024 der Kanzlei zu übergeben. Weiter ist das Projekt im Foyer der Gemeindeverwaltung während der Aktenauflage der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Das 1. UG der Gemeindeverwaltung soll dazu genutzt werden. Es ist in der Ausgabe Nr. 4 des Alpnacher Blettli Bericht (Redaktionsschluss: 16. April 2024) zu erstatten.

Am 13. Mai 2024 ist eine Informationsveranstaltung im Singsaal Alpnach für die Bevölkerung abzuhalten. Diese Ankündigung erfolgt über Alpnacher Blettli, Crossiety und Website. Die Einladungen an die Grundeigentümer/innen und Parteien haben bis am 17. April 2024 zu erfolgen. Der VRWV wird dazu ebenfalls beigezogen. Die Grundeigentümer sind bis dahin abschliessend zu informieren. Der Bereich BIW erarbeitet in Absprache mit



dem VRWV und der Kanzlei (Kommunikation) die entsprechende Präsentation, Einladungen usw. für die Informationsveranstaltung. Die Organisation der Veranstaltung erfolgt durch das BIW in Zusammenarbeit mit der Kanzlei.

Beschluss

1. Der Rahmenkredit für die Sanierung und Erweiterung, Heiti Quelle, Ausbau Reservoir Hostatt, Erhöhung der Versorgungssicherheit und Energiegewinnung / Trinkwasserkraftwerk (TWKW) im Betrag von CHF 4'000'000.00 (inkl. 8.1 % MWSt.) zuzüglich teurerungsbedingte Mehrkosten. Die Verabschiedung der Botschaft erfolgt mit separater Beschlussfassung.
2. Der Bereich Bau, Infrastruktur und Werke wird mit dem weiteren Vollzug gemäss den Erwägungen beauftragt.
3. Der Verwaltungsrat Wasserversorgung wird mit dem weiteren Vollzug gemäss den Erwägungen beauftragt.
4. Die Gemeindekanzlei wird mit dem weiteren Vollzug gemäss den Erwägungen beauftragt.



Mitteilung an:

- Präsident der Rechnungsprüfungskommission (elektronisch)
- VRWV (elektronisch / Kurt Gasser per Post)
- Departementsvorsteher Bau und Unterhalt (elektronisch)
- Departementsvorsteher Finanzen (elektronisch)
- Bereichsleiter Bau, Infrastruktur, Werke (elektronisch)
- Finanzverwaltung (elektronisch)
- Gemeindekanzlei

(1)

Im Namen des Einwohnergemeinderates

Gregor Jurt
Gemeindeschreiber

Versand: 26. März 2024